

SPORT-  
TERMINE

Fußball

**Regionalliga:** Schalke II – 1. FC Köln II (14 Uhr), Rödinghausen – Wiedenbrück, Essen – Bonn (beide 19.30 Uhr).  
**Freundschaftsspiele:** Exter – SC Enger (18 Uhr), Bünde SV II – Mennighüfen II, Rehme II – Falkendiek (beide 19 Uhr), FC Herford – Holsen II, Schildesche – Pödinghausen (beide 19.30 Uhr).

Basketball

Gronau bleibt  
der BBG Herford  
erhalten

■ **Herford** (nw). Gute Neuigkeiten für die BBG Herford: Der 32-jährige Routinier Karl Gronau bleibt dem Team in der 1. Basketball-Regionalliga noch für eine weitere Saison erhalten.

Der 1,85 Meter große Shooting Guard ist ein echtes BBG Urgestein und gehört schon seit etlichen Jahren zur ersten Mannschaft. Er spielt bereits seit seiner Jugend in Herford Basketball. Nach reiflichen Überlegungen in der Sommerpause entschloss sich Gronau nun, noch eine weitere Saison in der 1. Regionalliga aktiv zu sein.

Bei den Verantwortlichen der BBG ist die Freude über seine Zusage groß. Geschäftsführer Jürgen Berger: „Als gefährlicher Distanzschütze ist Karl immer ein wichtiger Baustein für die Mannschaft gewesen und bleibt es erfreulicherweise auch. In der letzten Saison hatte er einige Spiele mit sehr guten Quoten von außen, vielleicht werden es in der kommenden Spielzeit sogar noch ein paar mehr.“

Handball

Spenge verkauft  
Dauerkarten

■ **Spenge** (nw). Bei den Heimspielen des Handball-Oberligisten TuS Spenge in der Vorbereitung verkauft der Vorsitzende Horst Brinkmann Dauerkarten für die Anfang September beginnende Punktspielsaison. Den ersten Test vor eigenem Publikum trägt der TuS am Samstag, 6. August, 16 Uhr, gegen den Nordseeligisten TV Bissendorf aus.

Fußball

Weitere Zugänge  
bei RW Dreyen

■ **Enger** (nw). Fußball-A-Kreisligist TSV RW Dreyen hat personell noch einmal nachgelegt und fünf weitere Spieler verpflichtet. Eugen Schröder, Viktor Schröder, David Klang, Francesco Vilello kommen vom Orts- und Klassenrivalen TuS GW Pödinghausen, hinzu kommt noch Sebastian Ansgore vom Bielefelder B-Kreisligisten SC Babenhausen.

Auch das Frauenteam in der A-Liga wurde mit Vanessa Spiller (nach längerer Pause wieder aktiv), Sina Kulussa (SC Melle) und Saskia Wölfel (TuS Buer) noch einmal quantitativ verstärkt. Weitere interessierte Spielerinnen und Spieler können sich per E-Mail an info@tsv-rw-dreyen.de melden.

Lokalsport-Redaktion

**Sekretariat:** (05221) 5 91 50  
**Dirk Kröger** (dik) -60  
**Fax:** -65  
**E-Mail:** lokalsport.herford@nw.de



Vor dem gegnerischen Tor cool bleiben: Kevin Kruschke (r.) und der SV Rödinghausen wollen gegen Wiedenbrück den ersten Treffer der neuen Saison erzielen.  
FOTO: NOAH WEDEL

Ein Derby zum Heimauftritt

**Fußball-Regionalliga:** Der SV Rödinghausen empfängt heute Abend den ostwestfälischen Nachbarn SC Wiedenbrück

Von Thomas Vogelsang

■ **Rödinghausen.** Den ersten Punkt in der neuen Saison hat der SV Rödinghausen in der Sprockhövel eingefahren. Auf das erste Tor der Wiehen-Elf mussten die Anhänger hingehen noch warten. Schon heute Abend soll das Warten ein Ende haben, wenn um 19.30 Uhr mit dem SC Wiedenbrück zum OWL-Derby im Häcker Wiehenstadion zu Gast ist.

Chancen hatte der SVR in Sprockhövel genug, allein sie wurden nicht genutzt. „Wenn wir gegen Wiedenbrück wieder so viele Möglichkeiten haben, werden wir sicher ein oder zwei Tore schießen“, glaubt Trainer Alfred Nijhuis nicht daran, das seinen Spielern das Schusspech längerfristig an den Stiefeln kleben wird. Entsprechend gab es auch keine Veränderung der Trainingschwerpunkte unter der Woche. „Wir hatten eben nur einen Tag weniger zur Verfügung. Aber auf den Rhythmus

wirkt sich das nicht aus“, meint Nijhuis.

Mit „vielleicht“ beantwortet der SVR-Coach die Frage, ob sich die Startelf im Vergleich zum vergangenen Samstag verändern wird. „Einige Sachen sind ja durchaus gut gelaufen. Aber wir haben einen großen Kader und es zählt auch immer die Leistung beim Training“, stellt er klar und nennt als ein Beispiel den jungen Fabian Kunze, der im Mittelfeld „sehr variabel einsetzbar ist“.

Auch der SC Wiedenbrück blieb zum Saisonauftakt ohne Torerfolg, ließ beim 0:2 gegen RW Essen in der Offensive aber

auch die nötige Durchschlagskraft vermissen. „Wir hatten gegen Essen unsere Räume, konnte diese aber nicht einmal konsequent nutzen. Das muss unbedingt besser werden“, erklärt SCW-Coach Ali Beckstedde. „Sie haben in der Offensive mit Kamil Bednarski und Massih Wassey natürlich schon ihre besten Leute verloren. Aber im Mittelfeld und in der Defensive sind die Stammkräfte geblieben, da ist das Team entsprechend eingespielt. Gegen solch eine kompakte Mannschaft muss man sich erst einmal durchspielen“, sagt SVR-Jugendkoordinator Tim Daseking, der

das Spiel in Wiedenbrück vor Ort verfolgt hatte.

Während bei den Gästen der Einsatz von Innenverteidiger Julian Wolff wegen einer Bänderverletzung im Fuß fraglich ist, hat sich beim SV Rödinghausen personell gegenüber der Vorwoche nichts verändert. Abu-Bakarr Kargbo, Stefan Langemann und Lennart Madroch fehlen weiterhin verletzt. Rechtsverteidiger Rouven Tünte ist unter der Woche wieder ins Training eingestiegen. „Ein Einsatz am Freitag kommt für ihn aber noch zu früh“, sagt Rödinghausens Co-Trainer Andy Steinmann.

Die internen Strukturen beim neugeformierten SVR-Team sind übrigens inzwischen geklärt. Stellvertreter des neuen Kapitäns Marcel Leeneman sind Koray Kacinoglu und Marius Bülter. Dem Mannschaftsrat gehören außer diesem Trio noch Jan Schönwälder, Jens Buddecke, David Müller und Lars Hutten an.

RW Ahlen holt noch zwei Spieler

◆ RW Ahlen, Klassenrivale des SV Rödinghausen und überraschend erster Tabellenführer der neuen Saison, hat sich in der Offensive noch einmal namhaft verstärkt.

◆ Von RW Essen wechselt der 22-jährige Emre Yesilova nach Ahlen. Zudem kommt der ebenfalls 22-jährige René Klingenburg, der in der letzten Serie bei Viktoria Köln spielte.

Wenn das „Teufelchen“ ins Spiel kommt

**Golf:** Voll besetztes Turnier beim Autohaus-Steinböhrer-Cup im GC Ravensberger Land. Ein besonderer Preis wird nicht abgeräumt

■ **Enger** (nw). Es ist eines der beliebtesten Turniere in der Spielsaison im Golfclub Ravensberger Land. So war es nicht verwunderlich, dass auch dieses Jahr wieder 92 Teilnehmer an den Start gingen. Einen Plan hatten alle gemeinsam. An der dritten, rund 170 Meter langen Spielbahn wollten sie den Ball direkt vom Abschlag ins Loch befördern. Ein Golf7 im Wert von rund 25.000 Euro war für diesen Kunstschlag als Prämie ausgesetzt worden. Obwohl einige Spieler die Bälle verheißungsvoll starten ließen, fand jedoch keiner den Weg direkt ins Loch.

Bereits zum 13. Mal veranstaltete das Bielefelder Autohaus Steinböhrer ein Turnier auf der Engener Golfanlage. In den ersten elf Jahren war es die Turnierserie des „VW Masters“, bei der bundesweit die Regionalturniere nach einheitlichen Vorgaben von ortsansässigen VW-Händlern durchgeführt wurden. Nachdem sich die Volkswagen AG 2015 aus dem Golf-sport zurückgezogen hatte, stand für die Geschäftsführer Dietmar und Markus Seidl sofort fest: „Dieses Turnier wird es weiter geben, dann richten wir es eben alleine aus.“

Auch ohne Vorgaben war die Spielform schnell gefun-

den. „Wir wollen Spaß haben und einen tollen Tag auf der Anlage verbringen“, erklärten beide. So wurde ein „Devil Texas Scramble“ gespielt. Bei diesem Teamspiel schlagen beide Partner ihre Bälle und man entscheidet sich dann für den vermeintlich besser Liegenden. Von dieser Stelle spielen dann beide weiter. Diese Spielform sorgt natürlich für gute Ergebnisse, an sechs Bahnen kam jedoch das „Teufelchen“ ins Spiel. Hier konnte das andere Team im Flight bestimmen, welcher Ball weiter zu spielen war.

Mit 76 Schlägen für die ge-

samte Runde gewannen Heinz Dieter Schröder und Marion Schürstedt das „Brutto“. Sie verwiesen Ingo Schröder und Gerald Fleer, die einen Schlag mehr benötigten, auf den zweiten Platz.

In der Nettoklasse A setzten sich Alinna und Kurt Reinhardt mit 54 Nettopunkten im Stechen gegen die punktgleichen Monika und Karsten Büntzow durch. Platz drei belegten Karin und Hartmut Mädlar mit 51 Nettopunkten.

In der B-Klasse war es ebenfalls eng. Edeltraut und Artur Gottmann siegten mit 56 Punkten vor den punktglei-

chen Gertrud und Rolf Herrmann sowie Ina und Marco Eltner mit 55 Punkten.

Die C-Klasse gewannen Helga und Reinhard Kamp mit 58 Nettopunkten. Zweite wurden mit 56 Punkten Ursula Loewen und Olaf Gempfer vor dem Team Stephanie und Jochen Kuhlmann mit 55 Punkten.

Die Sonderwertung „Nearest to the Pin“ gewannen Karin Mädlar bei den Damen und Rolf Herrmann bei den Herren. Beim „Longest Drive“ hatten Viola Nikic und Ingo Schröder die längsten Abschläge.



Strahlende Sieger: Markus Seidl (2. v. r.), Geschäftsführer des Autohauses Steinböhrer freute sich mit den Gewinnern des Turniers.  
FOTO: PRIVAT

Gastgeber haben zwei  
Eisen im Feuer

**Pferdesport:** Westfälische Meisterschaften im Voltigieren beim RV „von Lützow“ Herford

■ **Herford** (nw). „Das wird ein spannendes Wochenende mit tollen Wettkämpfen und einer garantiert hervorragenden Stimmung!“ – das Organisationsteam von Kirstin Kassen ist schon in voller Vorfreude auf die Tage des 6. und 7. August.

Bereits im zweiten Jahr sind Westfalens Spitzenvoltigierer an diesem Samstag und Sonntag auf der Anlage des Reit- und Fahrvereins „von Lützow“ Herford an der Plankstraße zu Gast, sie werden um die Meisterschaftsmedaillen in Einzel- und Gruppenprüfungen der Klassen M und S voltigieren. Über 200 Sportler haben ihr Kommen zu den Westfälischen Meisterschaften angekündigt. Unter ihnen sind auch die bereits für die kommende Weltmeisterschaft nominierten Doppelvoltigierer Timo Gerdes und Jolina Ossenbergs, die die Titelkämpfe in Herford als letzten Formcheck nutzen.

Im Einzelvoltigieren steht schon jetzt fest: ein neuer Meister wird gekürt werden, die letztjährigen Sieger haben

mittlerweile ihre Voltische an den Nagel gehängt. Hier möchten auch die Lützower Lokalmatadorinnen Mandy Gronemeier und Kirstin Kassen ihren Heimvorteil nutzen und in die Titelvergabe eingreifen.

Die Gruppen-Überraschungssieger aus dem vergangenen Jahres haben gezeigt, wie wohl sie sich in Herford fühlen: das Team aus Weddheim-Oppendorf hat schon angekündigt, es der Konkurrenz wieder mächtig schwer machen zu wollen. Auch die Titelverteidiger aus Volmerdingsen im Nachwuchs-Westfalenpokal werden alles daran setzen, ihren Titel in Herford zu verteidigen.

Wie sich bereits jetzt abzeichnet, werden es aufregende Wettkampftage mit einem spannenden Teilnehmermix aus altbekannten Spitzensportlern und talentierten Newcomern – hier ist so manche Überraschung vorprogrammiert. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen gibt es im Internet unter: [www.reitverein-herford.de](http://www.reitverein-herford.de)



Handstand im Sattel: Mandy Gronemeier vom RV „von Lützow“ Herford setzt bei den Westfälischen Meisterschaften auf den Heimvorteil.  
FOTO: MAIKE JAHN

Ringfahndung  
am Pferdemarkt

**Stefans Fußballreisen:** Ballsuche à la Interpol

■ **Herford.** Der Pokal hat bekanntlich seine eigenen Gesetze. So auch das Erst-rundenspiel im Alt-kreis Brilon zwischen RW Küstelberg und der SG Bracht/Oedingen, worüber unser NW-Sportmitarbeiter Stefan Hageböke heute berichtet.

Die quantitativ sehr limitierten Sanitäreinrichtungen mit nur vier Brauseköpfen in der zur Umkleide umfunktionierten Sankt-Hubertus-Schützenhalle veranlassen Schiedsrichter Diekmann zu einer klaren Ansage an die Teams: „Er hat uns deutlich zu verstehen gegeben, dass er allein duschen will und deshalb kein Spieler in den ersten 20 Minuten nach Abpfiff den Waschraum betreten darf“, schildert Gästetrainer Sebastian Korte die strengstens einzuhaltende Weisungsgebundenheit.

Ungeachtet dessen (oder womöglich gerade deshalb mental beeinträchtigt) tut sich die im Kreisoberhaus angestammte SG beim gastgebenden C-Ligisten sehr schwer. Torlos bricht auf dem mit charmanter fachwerklicher Grillhütte gespickten Sportplatz am alten Pferdemarkt die Schlussviertelstunde an.

Bis dato hatte lediglich ein Querschläger in die Botanik für Aufruhr beim aus Küstelber-

ger Ersatzspielern, holländischen Ferienkindern und dem Autor bestehenden vollbeschäftigten Interpol-Suchtrupp gesorgt. Während es die Nachwuchsfahrer aus Dordrecht im Hühnergehege mit dem revidierenden Gockel zu tun bekommen, sind die ebenfalls erfolglos sichtenen rot-weißen Reservisten von einer künftigen Stammpflichtgarantie weit entfernt. Schließlich gelingt dem Schreiberling dank exakter Ein- und Ausfallwinkelberechnung der anvisierte Fund im hochgewachsenen Gras.

Ein solcher Ermittlungserfolg bringt das nötige Selbstvertrauen, dem sich selbst einwechselnden Trainer Korte in der Schlussphase den entscheidenden taktischen Tipp geben zu wollen, was indes genau gegenteilig ignoriert wird. „Nein, ich spiele nicht Mittelstürmer, sondern Libero. Unser Fünfer rückt dafür nach vorn.“

Die darauffolgenden standesgemäßen drei Treffer belegen die Kompetenz des SG-Coaches, was den Autor aber wahrscheinlich nicht davon abhalten wird, demnächst im Rahmen dieser Kolumne verstärkt in die Mannschaftsaufstellungen der Herforder Fußballteams 'reinzureden.

